Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

der aller hochster ist guet zu psallieren g·
Das ist herre dein namen zu eren wann
darumb ist gotes lob gordent vnd mecht al
lam durch weltlichen gemez aber gotes die
ner mugen hernach er lernnar dauon nemen
textus Das man fruo dein parmherzich
ait chund tue vnd dein warhait pey der
nacht glosa Pey dem morgen ist bezaich
ent was ons gut dinge wyderuert bey der
nacht was ons wyderdrezzes vnd ferwert
vnd warm es alles von gotes verhengnuz
chumpt sulch vnc ausn herren zu aller
zeit loben amb ams vnd umb das ander
vnd warm man gotes lob mecht allam mit
menschlicher stymme sunpringet halt
auch mit saitenspil spricht er alhie V
Mit dem psaltery zehen saiten mit
dem sang der harpfen glosa Alles habet
sy got gedient vnd gelobt mit manger han
de saitenspil warumb sy aber das taten
das sagt er alhie vnd spricht V B eure
herre dir halt mich gelubigt an deiner
pelchopfe vnd ich werd mich frewen an
dem werich deiner hemde glosa warm al
le beschepfe hat got dem menschen zemuz
vnd zu fiewden beschaffen ce das er es ver
wercht seyt der zeit ist manig creatur de
menschen vnmuz vnd schadleich werdy
alhie wunderet sich der weyssag vn spricht
textus herre wie deinew werich gegroz
zet sint glosa Da pey ist die gotleich chraft
zu erchennen textus Dein gedanke chen
sint gar zu tief worden glosa Das ist das
die gotleich chraft von chamen menschen
mag erchannt werden mit menschleicher
chraft vn mecht allam wie der gotleichn
chraft ist hale wie wunderleich seinen
werich sint Vor was nement sich tumb
lewt an die mit mangerlay lozzalle stern
scher vn ander tumb phylozopheier ichet
sy chunen chunsig sach erwarn dauon
spricht der weyssag verlus O er un
weis man wirdt lem nicht erchennen
Vnd der tumch wirdt die ding nicht ver
sint glosa Decht er hazzet den unweis
der mecht erchennet die genad das im got be
schaffen hat dauon wirdt er verworffen
von der guttat der gottleichen erhamtnuz
Er hazzet den tumb der in im selb die gott
leichen guttat mecht betrachten dauon so wird
er von gott pitterleich gepuezzet Alls er spricht
Versus B eure die sunder sint auf gegäg
en alls ein hey glosa Das scher erdre textus
Vnd alle die sint erlichten die die unrech
tchait wirchent glosa Das ist das die sunder
an weltleichen fiewdy vnd eren em churtzen
weil in der welt schement vnd pluend des
verhenget in got etwewme darumb das sy
auf der welt etwa ein sunse sey so get dernach
alls der weyssag spricht Versus O as sy un
dergen in die welt der welt glosa Das ist das
sy ewichleich verloren werdent sprichst samd
Johanns an der taugen puech Er verzerent ir
tag in wollust vnd gut gabes parent sy ze
tall in die hellle textus Aber du aller hochster
herre pist ewichleich glosa Vnd pist march
tig manigualichleich die vnge werchen ze
puezzen wie lang die gewellet Versus B
ann sicht herre dein vent verdrivent vnd
werdent alle die zerstrent die unrechtchait
wirchent Er spricht Versus O Und ir ein
horen wirdt gelocht alls eines ayn hirn
glosa Das gesach pey Josue zeiten do die iuden
aynem vond dreyssig Chunigen angesigty Er
spricht textus Vnd ir ein alter ist in mol
ler parmherzichait glosa Damit ist Chünig
dauid gemaynt vnd ward auch an im erfol
let warm er von got ze Chunig gesalbet ward
mecht allam zesemen leib sunder halt zu
semer Ein tagen die von im chunsig wur
den vnd das geschach von voller vnd grozz
parmherzichait Er spricht Versus O Und
ir ein aug hat verlitzacht ubr ir ein vemd
glosa warm dauid getrawtte gotes parm
herzichait so wol das er die philisterier vn
ander sein grozz vemt fur mecht achtet vn
spracht textus Die gegen mir aufgestand
vnd ubel wellent das wirt ir ein erhört
glosa Gam ob er sprach er do hore nur mein
or aber mein herze achte sein mecht erfucht vn